Hamburger
Volkshochschule

Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen der Hamburger Volkshochschule (VHS) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2026

Die Hamburger Volkshochschule (VHS) ist ein Landesbetrieb nach § 106, Abs.1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) der Freien und Hansestadt Hamburg und wird als eine wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Einheit geführt. Die VHS ist dem Staatsrat der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) unterstellt und wird auf der Basis dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) gesteuert.

Die Hamburger Volkshochschule hat regelhaft die Aufgabe, allen Hamburgerinnen und Hamburgern ein nachfrageorientiertes Weiterbildungsangebot zu bieten. Dabei sind die besonderen Bildungsbedarfe bestimmter Zielgruppen, wie u.a. Sprachförderung für Zugewanderte, Grundbildung für Menschen ohne hinreichende Lese- und Schreibkompetenz, bedarfsorientiert zu berücksichtigen. Die Hamburger Volkshochschule erweitert ihr Leistungsspektrum mit zweckgerichteten Drittmittel-geförderten Projekten und Akquirierung entsprechender Auftragsmaßnahmen.

Die ZLV dient (gem. Nr. 1.1.2 der VV zu § 106 LHO) der Vereinbarung von strategischen Zielen und Maßnahmen. Davon unberührt sind die mit dem Haushaltswesen vereinbarten operativen Ziele. Über diese regelhaften Aufgaben der VHS hinaus vereinbaren BSB und VHS für die Laufzeit dieser ZLV die unter D. genannten strategischen Entwicklungsziele.

A. Ressourcenausstattung

Die finanzielle Grundlage dieser ZLV beruht auf dem im Wirtschaftsplanentwurf 2025/2026 für die VHS fixierten Budget (Anlage 2.2 im Einzelplan 3.1 des Haushaltsplans der FHH). Zu den wesentlichen Positionen gehören (jeweils in TEUR):

	2025	2026
Umsatzerlöse	14.756	14.923
Betriebsmittelzuschuss	12.911	13.357
Materialaufwand, insb. KL-Vergütungen	9.565	9.811
Personalaufwendungen	11.122	11.287
Sachaufwendungen (ohne AfA)	6.637	6.781
Investitionszuschuss	600	600

Die VHS setzt den Betriebsmittelzuschuss zur Umsetzung ihres fachlichen und bildungspolitischen Auftrages unter besonderer Berücksichtigung der vereinbarten Produktkennzahlen und der in dieser ZLV vereinbarten Aufgabenschwerpunkte ein. Dabei ist die VHS grundsätzlich gehalten, als Landesbetrieb insgesamt kostendeckend zu arbeiten. Über die Verwendung des Betriebsmittelzuschusses verfügt die VHS im Sinne der für Landesbetriebe vorgesehenen Globalsteuerung.

B. Berichterstattung

Die VHS-Geschäftsführung berichtet dem Staatsrat der BSB halbjährlich über die Zielerreichung und die erbrachten Leistungen jeweils

zum Stand	30.06.2025	am	30.09.2025 (Zwischenbericht)
	31.12.2025	am	31.03.2026 (Zwischenbericht)
	30.06.2026	am	30.09.2026 (Zwischenbericht)
	31.12.2026	am	31.03.2027 (Abschlussbericht)

sowie abweichend hiervon, sofern absehbar ist, dass wesentliche Ziele nicht mehr erreichbar sind. Die Berichte geben Auskunft über den aktuellen Stand der Zielerreichung und Leistungserbringung sowie einen Ausblick auf die weitere Entwicklung. Im Falle möglicher Probleme bei der Zielerreichung werden korrespondierende Maßnahmen zur Problembehebung sowie eventueller Entscheidungsbedarf benannt. Der Zwischen- und Abschlussbericht bilden die Grundlage des Jahresgespräches mit der vorgesetzten Behörde Anfang April des jeweiligen Jahres. Auf dieser Grundlage werden folgende Ziele vereinbart:

C. Erhaltensziele 2023/24 basierend auf den VHS-Produktkennzahlen:

Kennzahl / Schlüssel	Langtext	Erläuterungen	IST 2023	IST bis Q2 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
B_242_03_001	Anzahl der Kursbelegungen der Hamburger VHS insgesamt	Erfasst wird die Gesamtzahl der Kursbelegungen nach Meldungen der VHS. Belegungen meint die Anmeldungen zu den Kursen, wobei die Dauer und der Stundenumfang der Kurse stark variieren kann	103.211	61.979	102.000	**102.000**	**102.000**
B_242_03_002	Anzahl der Kursbelegungen bei der VHS für „Deutsch als Fremdsprache“ und Grundbildung	Erfassung analog Kennzahl 001	18.497	11.345	18.500	**18.500**	**18.500**
B_242_03_003	Anzahl der ganz oder teilweise vom Entgelt befreiten Kursbelegungen bei der VHS	Erfassung analog Kennzahl 001	24.212	16.228	25.000	**25.000**	**25.000**
B_242_03_004	Kostendeckungsgrad des Landesbetriebes Hamburger VHS	Der KDG weist (in %) den Anteil der Gesamtaufwendungen aus, der durch von der VHS erzielte Gesamterträge (also ohne Betriebszuschuss) gedeckt ist	*60,25*	*66,05*	61,5	**54,50***	**53,90***

** Die sprunghafte Veränderung des Kostendeckungsgrades (Plan) ab 2025 ist im Wesentlichen eine Folge des im Haushalt 2025/26 vorgenommenen neuen Buchung der Mieten nach dem Wechsel mit fünf Standorten in das Vermieter-Mieter-Modell sowie der von der Behörde zusätzlich finanzierten zweckgebundenen Honorarerhöhungen für Kursleitungen. Die Kalkulation des Kostendeckungsgrades für den übrigen Betrieb der VHS bleibt im Wesentlichen unverändert.*

D. Entwicklungsziele der Hamburger Volkshochschule für 2025/2026

1. Ziel: Weiterentwicklung von erleichtert zugänglichen Bildungsangeboten zu Bildungsbrücken, Grundbildung und zur Sprachförderung				
Nr.	**Teilziel**	**Maßnahme**	**Kriterium**	**Sachstand 30.06.2025**
1.1	Weiterentwicklung drittmittelfinanzierter Projekte zur Erleichterung der Bildungsteilhabe	1. Fortsetzung der Selbstlernzentren (SLZ) 4.0 (ESF und Bezirk sowie BSW) sowie 2. Durchführung und Verlängerung des Projektes VIVA im MYTURN-Programm (ESF und BMAS) 3. Start des Projektes „GrundVertrauen", das gering literalisierte Menschen adressiert (ESF und Sozialbehörde)	1. Erreichung der Projektzielzahlen für SLZ 4.0, VIVA und GrundVertrauen 2. Antrag für die Verlängerung des Projektes VIVA (aktuelles Projektende 31.12.2025) ist gestellt. 3. Durch die aufsuchende Arbeit im Projekt GrundVertrauen wird auch das Regelangebot des Grundbildungsbereiches partiell ergänzt.	
1.2	Bedarfsgerechter Ausbau der gebührenfreien Sprachförderung in sog. Mütterkursen	Start eines Pilotprojekts für gebührenfreie Sprachförderkurse für Mütter von Kitakindern unter Berücksichtigung von Eltern-Kind-Zentren	Es werden 10 Sprachkurse für Mütter in KiTas und/oder KiTa-nahen Orten umgesetzt. Die Standorte werden in Absprache mit dem Amt B und den EKZ gefunden.	
1.3	Drittmittelfinanziertes Projekt „Bildung mit Erfahrung"	Umsetzung eines drittmittelfinanzierten Projektes, das ältere Menschen (60+) in Sozialräumen/Stadtteilen adressiert, die bisher nur wenig Weiterbildungsangebote für diesen Personenkreis aufweisen.	1. Der im Oktober 2024 bei dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestellte Antrag wurde genehmigt und das Projekt wird vom 01.04.2025 – 31.03.2028 durchgeführt. 2. Erreichung der zu vereinbarenden Projektzielzahlen.	

2. Ziel: Weiterentwicklung des regionalen Bildungsangebots zur persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe				
Nr.	**Teilziel**	**Maßnahme**	**Kriterium**	**Sachstand 30.06.2025**
2.1	Weiterentwicklung und Implementierung eines Onlineprogramms, das gezielt auf die Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt ist, innovative Lernformen integriert und den Zugang zu Bildung flexibel und benutzerorientiert gestaltet	Prozesse zur datenbasierten Weiterentwicklung des Onlineprogramms umsetzen - gezielte Neuentwicklung von Onlineformaten - Konzeptentwicklung für die Implementierung eines Lernmanagementsystems (Intensivierung Nutzung VHS Cloud oder anderes System) - didaktische Weiterentwicklung von neuen Formaten (Blended Learning, asynchrones Lernen)	- 20-25 % des offenen Angebots ist ein Online-Angebot - Kompetenzaufbau bei den MA und KL durch entsprechende Fortbildungen - Pilotisierung von weiteren Kursen in einer Lernmanagementumgebung	

2.2	Kontinuierliche Weiterentwicklung digital gestützter Angebote in Präsenzkursen	- Ausbau Nutzung digitaler Tools und Methoden durch Kursleitende - Sicherstellung der bedarfsgerechten Nutzung der Touch-ID-Technologie - Konzeptentwicklung und erste Umsetzungen einer digitalen Werkstatt zur Nutzung für MA, Kursleitende und Teilnehmende (s.a. Sicherstellung der digitalen Infrastruktur in den VHS-Zentren, z.B. eigenes W-Lan)	- Flexibilisierung des Zugangs zu Lernressourcen, Steigerung der Interaktivität und Nutzendenfreundlichkeit - Sicherstellen einer stabilen technischen Infrastruktur - Aufbau digitaler Kompetenzen	
2.3	Planung und Implementierung der Standortentwicklung der VHS für eine bessere Sichtbarkeit der VHS und nähere Zugangsmöglichkeiten	▪ Suche von Standorten in der Harburger City ▪ Suche nach einer Zwischenunterbringung für den DAF-Standort Kieler Str. ▪ Suche nach Standort in Wandsbek Mitte ▪ Vorbereitung für die Nutzung des Standortes Schleemer Park ▪ Beteiligung am Planungsprozess für den-Standort Fischbek-Reethen	Erfolgreiche Standortsuche für - zeitnah für Harburg City - Kieler Str. im 1. Q 25 - zeitnah Wandsbek Mitte Nutzungsplanung für Standort Schleemer Park bis Ende 2026 Teilnahme an den Absprache Terminen mit GMH, BSB-V5 und IBA	
2.4	Planung des neuen Standorts in Eimsbüttel	1. Abschluss der Phase Null durch SBH 2. Entwicklung eines päd. Konzepts für einen „VHS Campus“ 3. Entwicklung von Konzept für die Nutzung der Multifunktionshalle 4. Entwicklung von Konzept für die Verwaltung „New Office“ 5. Priorisierung und Planung für die Potenziale für die Werkstätten und Fachräumen 6. Entwicklung eines Betriebskonzeptes	1. Abschluss durch SBH bis 1. Q. 2025 und Beginn Folge- und Finanzierungsplanung 2. Konzeptfertigstellung bis 2. Q. 2025, Beratung und Entscheidung über Betrieb in 2025 3. Planung ab 3. Q. 2025 4. Abschluss durch SBH bis 1. Q. 2025 und Beginn Folge- und Finanzierungsplanung 5. Konzeptfertigstellung bis 2. Q. 2025, Beratung und Entscheidung über Betrieb in 2025 6. Entwurf zur Sicherstellung der Raumbedarfe, Finanzierbarkeit und Abläufe bis Ende 2025	
2.5	Weiterentwicklung der Raumgestaltung	Umsetzung an den VHS-Standorten bis Ende 2026	Zwischenbericht Ende 2025 zur Umsetzung und finanz. Auskömmlichkeit Abschluss Ende 2026	
2.6	Weiterentwicklung und Ausbau der politischen Weiterbildung	Entwicklung neuer Formate für die politische Weiterbildung	1. Pilotprojekt „Hamburg debattiert“ im Frühjahr und Sommer 2025	

			2. Auswertung in Zsarbeit mit drei andere Pilot-Städten 3. Weiterentwicklung der Formate nachfrageorientiert	
2.7	Ausbau der VHS-Gedenk- und Bildungsstätte israelitische Töchterschule	Eröffnung der neuen Ausstellung Juni 2025, Gewährleistung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen	- gezielte Veranstaltungen rund um die Eröffnung - Veröffentlichung und mediale Unterstützung für unterschiedliche Nutzergruppen zur Verbesserung der Sichtbarkeit und Nutzung der Angebote - Prüfung der Finanzierbarkeit zusätzli. Angebote für Schulklassen in Zusammenarbeit mit dem Amt B und V	

3. Ziel: Ausbau und Verbesserung der Digitalisierung der technischen Infrastruktur				
Nr.	**Teilziel**	**Maßnahme**	**Kriterium**	**Sachstand 30.06.2025**
3.1	Ausbau der IT-Infrastruktur in der VHS-Verwaltung	Weiterentwicklung und Digitalisierung interner Arbeitsprozesse, u.a.: a) Projektskizze zur Optimierung der Voranmeldelisten für Teilnehmende b) Implementierung der KL-Verträge im KL-Portal c) Einführung digitaler Zahlungsmethoden d) Einführung elektron. Zeiterfassung (e-zeit) e) Prozessoptimierung im Personalbereich (On-/Off-Boarding) f) Wirtschaftliche und automatisierte Preiskalkulation für Kurse im gebührenpflichtigen offenen Programm	interne Arbeitsprozesse sind effizienter und werden von den MA positiv gesehen und genutzt	
3.2	Sicherstellung einer zukunftsfähigen Telefonanlage und WLAN für die VHS	Einrichtung einer zukunftsfähigen Telefonanlage für die VHS, welche den Aufwand für eine An-/Einbindung neuer Standorte gering hält.	- vhs-MA sind von überall und ohne lokale Anbindung telefonisch erreichbar. - es gibt ein einheitliches Kommunikationssystem für alle vhs-Standorte	
3.3	Ablösung Orbis	Umsetzung eines Vorprojekts ERP System für die VHS	Die Projekteinsetzungsverfügung ist in Zs.arbeit mit V-PMO erstellt Wesentliche Module und Funktionalitäten sind beschrieben, ein digitales Prozess- und Ablaufmodell ist erarbeitet	

4. Ziel: Beförderung des Zugangs zur Erwachsenenbildung durch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing				
Nr.	**Teilziel**	**Maßnahme**	**Kriterium**	**Sachstand 30.06.2025**
4.1.	Etablierung eines Customer Relationsship-Systems	Im Laufe des Jahres werden drei verschiedene Zielgruppen mit buchungsfördernden Benefits versehen und zur Buchung animiert. Der (Buchungs)-Erfolg der Zusendungen wird ausgewertet.	Erfolgreich ist diese Maßnahme, wenn - pro Aussendung weniger als 5 % ihre Erlaubnis zurückziehen - nennenswert zusätzliche Buchungen erzielt werden. Die Conversionrate beträgt über 5 %.	
4.2.	Etablierung der neuen Kanäle WhatsApp und LinkedIn	Für beide Kanäle werden kanalspezifische Publikationsstrategien weiterentwickelt, getestet und entsprechend ausgebaut.	Umsetzung und Evaluierung der neuen „Kanäle“	
4.3.	Erhöhung des Anteils von Studierenden und Auszubildenden	Für beide Zielgruppen werden spezielle Marketingkampagnen entwickelt und ausgespielt.	Umsetzung und Evaluierung der neuen „Kanäle“	
4.4.	Die Barrierefreiheit der Website wird erhöht.	Durch Tests und Diagnoseverfahren werden Schwächen und Lücken in der Barrierefreiheit der VHS-Website ermittelt und geschlossen.	Die Barrierefreiheit hat sich messbar verbessert. Der Lighthouse-Index liegt in der Desktop- und in der mobilen Version bei 90 (derzeit bei 84 bzw. 88).	

5. Ziel: Weiterentwicklung der VHS-Organisation im Sinne des Leitbildes				
Nr.	**Teilziel**	**Maßnahme**	**Kriterium**	**Sachstand 30.06.2025**
5.1	VHS ist eine lernende Organisation	- Umsetzung des FHH Führungsleitbildes - Weiterentwicklung des VHS-Leitbildes u.a. hinsichtlich des Zusammenlebens in Vielfalt und Nachhaltigkeit	FHH-Führungsleitbild ist mit den vhs-FüK diskutiert, bei Bedarf angepasst und umgesetzt. Die Weiterentwicklung des VHS-Leitbildes und Umsetzungsmöglichkeiten insbesondere für das Zusammenleben in Vielfalt und von Nachhaltigkeit wird geprüft	
5.2	Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzeptes	Aktualisierung des PE-Konzeptes	PE-Konzept ist aktualisiert und mit der Leitung abgestimmt bis 12/25	

6. Ziel: Beteiligung an behördenübergreifenden Strategieentwicklungen				
Nr.	**Teilziel**	**Maßnahme**	**Kriterium**	**Sachstand 30.06.2025**
6.1	Mitwirkung an der Konzeptentwicklung für ein Haus der digitalen Welt des Senats	Die Vertretung in allen erforderlichen Arbeitsgruppen in Abstimmung mit der BSB	Mitarbeit und Berichterstattung wird sichergestellt	
6.2	Mitwirkung an länderübergreifenden Strategieentwicklungen des DVV	Die Vertretung in bundesweiten Arbeitsgruppen in Abstimmung mit der BSB	Mitarbeit und Berichterstattung wird sichergestellt	

6.3	Vertretung der BSB Hamburg in den Gremien der KMK zur allgemeinen Weiterbildung	Die Vertretung in bundesweiten Arbeitsgruppen in Abstimmung mit der BSB	Mitarbeit und Berichterstattung wird sichergestellt	

E. Schlussbestimmung

Diese Vereinbarung gilt für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2026. Änderungen und Ergänzungen der Ziel- und Leistungsvereinbarung bedürfen der Schriftform und des beiderseitigen Einverständnisses, wobei ein formloser Schriftwechsel genügen kann.

Hamburg, den 16.01.25

Für die Behörde für Schule und Berufsbildung

R. Schulz

Rainer Schulz, Staatsrat

Hamburg, den 16.1.25

Für die Hamburger Volkshochschule

Uwe Grieger

Uwe Grieger, Direktor